

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	18.08.2015	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)**Reaktivierung und Erweiterung des HRB Meyerbach/Potsdamer Straße****Betroffene Produktgruppe**

11.11.03 Vorflutsicherung/Abwasserkontrolle

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Erhaltung und Entwicklung naturnaher Fließgewässer im Sinne eines guten ökologischen Zustands gem. EU-Wasserrahmenrichtlinie

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

ca. 650.000,- € verteilt auf 2013 bis 2017

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

AfUK, 15.10.2013, TOP 13.1, 6299/2009-2014 - AfUK, 09.12.2014, TOP 20.3, 708/2014-2020 - BV Heepen, 02.10.2014, TOP 6, 0326/2014-2020

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz beschließt die Maßnahme am HRB Meyerbach umzusetzen.

Begründung:

Wegen der hohen Einleitungsmengen aus der Regenwasserkanalisation in den Meyerbach am Hochwasser-Rückhaltebecken (HRB) Potsdamer Straße ist gemäß der Handlungsanweisung des Landes NRW bei punktuellen Niederschlagswassereinleitungen eine Ersatzmaßnahme im Gewässer zu schaffen, die dem Rückhalt vor der Einleitung dient und den Abfluss auf ein gewässerverträgliches Maß dämpft (BWK-M3 Maßnahme).

Da eine Rückhaltung im Kanalisationssystem nicht möglich war, ist die Umsetzung dieser Gewässerersatzmaßnahme wasserrechtlich erforderlich. Die Kosten in Höhe von ca. 650.000 € werden durch den Gebührenhaushalt finanziert, weil ein unmittelbarer Zusammenhang mit der Einleitungsgenehmigung für die Stadtentwässerung besteht. Die Maßnahme ist nicht förderfähig im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie. Die planerische und technische Umsetzung der Maßnahme wird durch das Umweltamt vorgenommen, da es sich um eine Gewässerausbaumaßnahme handelt.

Um das erforderliche Rückhaltevolumen zu erreichen, den Hochwasserschutz einzuhalten und die

Forderung der EU-Wasserrahmenrichtlinie nach einem guten ökologischen Zustand der Gewässer zu erfüllen, soll bei der geplanten Baumaßnahme das stark verlandete Hochwasserrückhaltebecken an der Potsdamer Straße erweitert und entschlammt werden. Der Meyerbach wird künftig als Umflut um das Becken herumfließen. Hierdurch wird die Längsdurchgängigkeit des Meyerbachs geschaffen, das Gewässer ökologisch aufgewertet und eine künftige Neuverschlammung verringert. Der im Lageplan dargestellte Teich mit geringer Wassertiefe erfüllt in den nächsten Jahren gestalterische Zwecke und verhindert eine schnelle Verbuschung des Beckens. Mittelfristig wird durch Sedimentablagerungen ein klassisches Trockenbecken entstehen.

Das Hochwasserrückhaltevolumen wird um 3.000 m³ erhöht und umfasst künftig insgesamt ca. 5.900 m³.

Der vorhandene belastete Schlamm (ca. 2.000 m³) muss auf einer Deponie der Klasse DK1 entsorgt werden und kann nicht wie im Fall des Obersees auf ein benachbartes Spülfeld verbracht werden. Dieser Sachverhalt beeinflusst die Gesamtkosten wesentlich. Neben einer hohen Konzentration an organischen Anteilen (TOC) werden vornehmlich die Grenzwerte der umweltbelastenden Substanzen Antimon und PAK überschritten. Sie sind im Reifenabrieb, in Bremsbelägen und PKW-Kraftstoffen vorhanden, reichern sich im Straßenstaub an und gelangen über das abfließende Oberflächenwasser in das Gewässer.

Zur Umsetzung der Maßnahme war die Rodung von ca. 30 Bäumen erforderlich. Ersatzpflanzungen werden an anderer Stelle im Verhältnis 1:2 als Kompensation vorgenommen. Mit der Baufeldräumung und der Rodung der Erweiterungsfläche wurde im Herbst 2014 begonnen. Die Baumaßnahme wurde deshalb der Bezirksvertretung Heepen bereits in der Sitzung vom 02.10.2014 vorgestellt.

Es ist beabsichtigt, den 1. Bauabschnitt der Gewässerbaumaßnahmen im Zeitraum vom Herbst 2015 bis zum Frühjahr 2016 umzusetzen.

Anlage:
Lageplan

Beigeordnete für Umwelt und Klimaschutz

Anja Ritschel

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.